

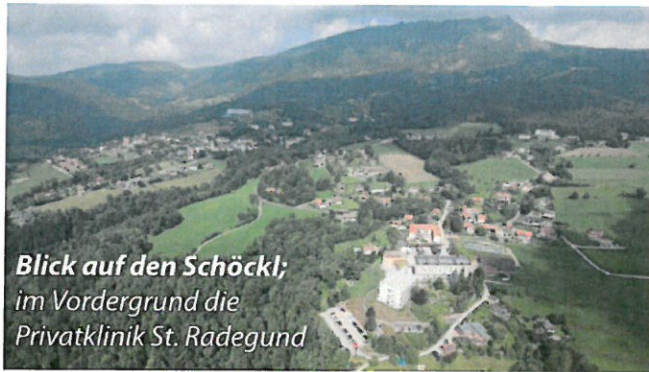


ST. RADEGUNDER GEMEINDE-NACHRICHTEN

Nummer 221
20. Oktober 2015

Feierliche Eröffnung des Zubaus der Privatklinik St. Radegund

Am 22. Oktober 2015 feiert die Privatklinik St. Radegund mit zahlreichen Ehrengästen die Eröffnung ihres Zubaus.



Blick auf den Schöckl; im Vordergrund die Privatklinik St. Radegund

In einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr wurde das Haus von bisher 130 auf nunmehr 165 Betten

aufgestockt. Neben den neuen Einzelzimmern wurde auch der älteste Teil des Bestandshauses generalsaniert. Im Zuge des Zubaus wurde von der Privatklinik St. Radegund zudem der Genossenschaftskanal dem Stand der Technik und der Größe entsprechend erweitert.

Die Privatklinik St. Radegund bietet rd. 100 Arbeitsplätze und ist eine der wichtigsten Anstalten für psychosomatische Erkrankungen in der Steiermark. Die Gemeinde St. Radegund

unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Privatklinik St. Radegund. So wurden in den vergangenen Monaten die Sanierung der Wasserversorgungsanlage für den Bereich Diepoldsberg vorgezogen und die Wasserleitung in diesem Bereich verstärkt. Neben der bereits erfolgten Teilsanierung sowie der teilweisen Verbreiterung soll in den kommenden Jahren zudem der Ausbau der Diepoldsbergerstraße in Abschnitten erfolgen.

Asyl

Dieses Thema begleitet uns mittlerweile seit Monaten und bereitet vielen Menschen - auch in St. Radegund - Sorge und Angst. Für Verunsicherung sorgen zudem die unterschiedlichsten Informationen, Zahlen sowie Aussagen von Politikern, Medien und Meinungsmachern. Im Beiblatt dieser Amtlichen Mitteilung wollen wir Ihnen daher eine umfassende Information zur aktuellen Lage, sowie konkrete Zahlen liefern. Wie lange der Flüchtlingsstrom noch anhalten und wie sich die Lage entwickeln wird, kann seriöserweise niemand sagen. Eines erscheint jedoch gewiss, so lange in den Kriegsgebieten kein Frieden einkehrt und die Menschen vor Ort keine Zukunftsperspektive bekommen, wird der Flüchtlingsstrom nicht abreißen. Auch in St. Radegund sollen aller Voraussicht nach in den kommenden Wochen Asylwerber in einem Privathaus untergebracht werden. Im Sinne der Menschenrechte ist es unsere Verpflichtung, Menschen zu helfen, die Schutz vor Verfolgung, Gewalt und Terror brauchen. Dieses „Gastrecht“ setzt aber auch voraus, dass diese hilfeschuchenden Menschen unsere staatlichen und kulturellen Prinzipien akzeptieren. In den nächsten Wochen plant die Gemeinde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Asyl“, wozu ich Sie schon heute sehr herzlich einladen darf; der Termin wird noch zeitgerecht bekannt gegeben.



Ihr Bürgermeister
Hannes Kogler

Gemeinde St. Radegund sucht **DICH:**

GastronomIn mit Herz und kreativen Ideen

für unser neu renoviertes, wunderschönes Kurhaus

Vieles ist möglich und erwünscht:

Konditorei, Bistro, Lounge, Restaurant, ...
in zwei Gasträumen, Wintergarten, zwei Terrassen & Caterings im Veranstaltungssaal und Seminarraum

Eines ist sicher:

Qualität, Herzlichkeit und Professionalität!



ANFRAGEN:
Andrea Adler-König
office@adler-marketing.at
Tel 0664 / 24 44 046

Ausbau des elterlichen Wohnhauses

Häufig bieten Eltern ihren Kindern die Möglichkeit, einen Teil des elterlichen Wohnhauses zu bewohnen und diesen durch Ausbauten zu adaptieren. Bauten auf fremdem Grund bzw. am fremden Gebäude birgt ein hohes Konfliktpotential, wenn im Grundbuch keine Klarstellung erfolgt. Um spätere Streitigkeiten hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse und der Bewertung der Ausbauten zu vermeiden, empfiehlt es sich, fachkundigen juristischen Rat einzuholen. Ihr Notar berät Sie über die Übertragung von Miteigentumsanteilen an der elterlichen Liegenschaft an das ausbauwillige Kind, die Vereinbarung einer Benutzungsregelung, oder, wenn durch den Ausbau separate Wohneinheiten entstehen, die Begründung von Wohnungseigentum nach erfolgter Parifizierung.

Kommen Sie gerne zu unserem an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfindenden Amtstag in Ihrem Gemeindeamt! Die erste Rechtsauskunft beim Notar ist kostenlos. Für nähere Fragen wenden Sie sich bitte an

öffentlicher Notar Dr. Franz Leopold
Pestalozzistraße 3, 8010 Graz,
Tel. 0316/80 69-0
www.leopold-notar.at

Rechtsberatung vor der Eheschließung

Focus: Partnerschaftlichkeit und Väterbeteiligung in der Erziehungsarbeit stärken

Das BürgerInnenamt - Referat Standesamt der Stadt Graz lädt alle Brautpaare herzlich ein, dieses kostenlose Angebot anzunehmen! Die Ehe ist für viele Menschen der wichtigste Vertrag in ihrem Leben. Mit diesem Projekt will der Katholische Familienverband zum Gelingen beitragen. Termin: am **28. Oktober 2015** von 19.00 bis 21.00 Uhr im Trauungssaal des Grazer Rathauses (1. Stock) Anmeldung und Information: Katholischer Familienverband Steiermark, Tel. 0316-8041-398 oder kath.familienverband@graz-seckau.at

Zu Besuch in der Partnergemeinde Szaszvar

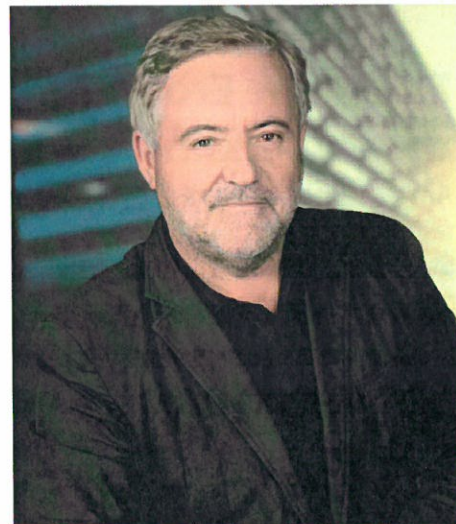
Im Rahmen des traditionellen Weinlesefestes am 26. September 2015 lud die ungarische Partnergemeinde Szaszvar auch die Gemeinde St. Radegund ein. In Vertretung der Gemeinde St. Radegund überbrachte GK Sepp Maier die herzlichsten Grüße.



Helga Maier, Bgm Peter Dunai, Vzbgm Renata Mühlbert-Raffai, GK Sepp Maier

Info zu Bauberatung

Dieses neue Bürgerservice findet ab sofort an jedem ersten Donnerstag im Monat im Gemeindeamt statt. Um telefonische Voranmeldung für die kostenlosen Erst-Fachberatung wird gebeten, Tel. 03132-2301-0
Franz Hausleitner
Planender Baumeister
Pestalozzigasse 37
8160 Weiz
Tel. 03172/2531-0
Fax: 03172/2531-25
E-Mail: hausleitner@plan-werkstatt.eu
www.plan-werkstatt.eu



Artist-in-Europe-Stipendien

Für das Jahr 2016 werden zwei Artist-in-Europe Stipendien des Landes Steiermark ausgeschrieben. Die Einreichbedingungen sind am Kulturserver des Landes Steiermark und der Gemeindehomepage abrufbar.

St. Radegunder Kurorchester: Musiker gesucht!

Für das Orchesterprojekt „Kurorchester St. Radegund“ suchen wir dringend Musiker. Geplant ist ein Projekt im Frühling/Sommer des nächsten Jahres, welches durch ein Sommerkonzert seinen Abschluss finden soll. Wir suchen vor allem Streicher (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), aber auch interessierte Bläser mit Orchestererfahrung sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Stilistisch wird das erste Projekt voraussichtlich mit Schwerpunkt auf die Wiener Unterhaltungsmusik des 19. Jahrhunderts rund um Johann Strauß stattfinden. Interessierte mögen sich bitte bei Kapellmeister Robert Trummer melden: Tel. 0664-44 08 615 oder email: robert_trummer@hotmail.com



Auszahlung Jagdpachteuro und Landschaftspflegegeld

Vom **9. November bis 23. Dezember 2015** erfolgt zu den Parteienverkehrszeiten im Gemeindeamt - Büro von Frau Maria Leitner - die Auszahlung von Jagdpachteuro und Landschaftspflege-Abgeltung. Für die Beantragung Landschaftspflege 2015 ist wieder der Mehrfachantrag 2015 mitzubringen. Information Bei Frau Maria Leitner unter Tel. 03132/2301-14

Ärzte -

Wochenenddienste:

24. und 25. Oktober 2015:

Dr. Allmer, Tel. 0664-25 24 369

26. Oktober 2015:

Dr. Schuster, Tel. 03132-39 77

31. Oktober und

1. November 2015:

Dr. Fauster, Tel. 03132-27 08

7. und 8. November 2015:

Dr. Schuster, Tel. 03132-39 77

14. und 15. November 2015:

Dr. Kampelmühler, Tel. 03117-27 23

21. und 22. November 2015:

Dr. Fauster, Tel. 03132-27 08

Budgetnöte und Chancen



Derzeit stehen wieder mehrere steirische Gemeinden aufgrund ihrer finanziellen Situation im Zentrum medialer Berichterstattung. Manchenorts steht der Rechnungshof vor der Tür, andere Kommunen haben noch selbst rechtzeitig erkannt, dass gespart werden muss. So werden Gebühren erhöht, durch Zusammenlegung obsolet gewordene Gemeindeämter doch nicht als Servicestellen im Betrieb gehalten, Verwaltungsabläufe nach Einsparungspotenzialen durchleuchtet. Zumindest Letzteres macht jedenfalls immer Sinn. Die Gemeinde St. Radegund ist keine reiche Gemeinde, steht aber derzeit noch auf einigermaßen soliden finanziellen Beinen. Durch die Investitionen der letzten Jahre ist aber jeglicher finanzieller Spielraum praktisch weg. Ohne weitere Kreditaufnahmen wird es kaum möglich sein, die dringendsten Investitionen im Bereich Straßenbau und Wasserversorgung zu tätigen. Diese Kredite müssen aber auch bedient werden, damit wird das kommende Budget zu einer echten Herausforderung. Es gilt jedenfalls auch, die Möglichkeiten der Gemeinde sinnvoll zu nutzen, um auch zu Einnahmen zu kommen, etwa das neue Schmuckstück der Gemeinde, das Kurhaus. Faire Mieten, Förderungen für lokale Vereine, ein zuverlässiges Saalmanagement, ein passender Betreiber für die Gastronomie sind dabei die aktuellen Themen, an denen seitens der Gemeinde intensiv gearbeitet wird. Eine Belebung des Kurhauses trägt automatisch auch zu einer Belebung des Ortes bei. Auch die nächste „grüne Veranstaltung“ wird daher im kleinen Kursaal stattfinden. Ich darf Sie schon jetzt zu unserem Filmabend „Monsieur Claude und seine Töchter“ am 4. November 2015, 19:00, (Eintritt frei, Anmeldung erbeten) herzlich einladen.

GR Mag. Günther Lesny

„Grüße aus Szaszvar“



Von der Partnergemeinde Szaszvar wurden Vertreter der Gemeinde St. Radegund zum - am 26. September - stattfindenden Weinlesefest eingeladen. Szaszvar pflegt mit St. Radegund schon seit vielen Jahren eine Partnerschaft. Diese Tradition möchte Szaszvar's neuer Bürgermeister Peter Dunai und Vizebürgermeisterin Renata Mühlbert-Raffai und ihre Gemeinderäte weiterführen. Die freundschaftlichen Beziehungen zur Partnergemeinde St. Radegund möchte Szaszvar weiterhin pflegen und noch mehr vertiefen, neue Freunde gewinnen und regelmäßige Treffen veranstalten. So war ich als Gemeindevertreter von St. Radegund vom 25. bis 27. September in Szaszvar, um am Weinlesefest teilzunehmen. Ich wurde am ersten Abend vom Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat herzlich empfangen und zum Abendessen eingeladen, wo ich auch ein Gastgeschenk an die Gemeinde Szaszvar überreichte. Am zweiten Tag besuchte ich das Bergwerk-Museum, eine Volkstanzveranstaltung und natürlich durfte ich auch nicht bei der Weinverkostung fehlen. Der Bürgermeister von Szaszvar will die gute Beziehung zu St. Radegund aufrecht erhalten. Es ist ihm wichtig, dass wir uns einander regelmäßig besuchen, sofern es die Zeit und die finanzielle Lage erlauben. Künftig möchte Szaszvar's neuer Bürgermeister und sein neues Team auch die Bewohner und die Vereine mehr miteinbeziehen. Als Obmann des Sportvereins habe ich dem Bürgermeister von Szaszvar zugesichert, puncto Sport, Aktivitäten zu setzen. Ich war von Szaszvar's Gastlichkeit, obwohl dort die Bevölkerung noch immer sehr bescheiden lebt, sehr beeindruckt.

Ihr/Euer GK Sepp Maier

Aneinander gekettet



Eine Kette trägt die Last nur dann sicher, wenn alle Glieder gut und stark sind. So ist es in der Finanzpolitik, auch in jener der Gemeinde. Die Gemeinde St. Radegund hat mit der Sanierung von Volksschule und Sporthaus, der Revitalisierung des Kurhauses und des Dokortorts große Vorhaben umgesetzt und ist bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie im Straßenbau gerade dabei, in der Infrastruktur viel nachzuholen – dieses Kettenglied ist etwas ausgezerrt. Die Reformpolitik im Land Steiermark wird ihre Früchte erst später tragen und der Bedarf bei Pflege und Gesundheit steigt rasant. – Dieses Kettenglied ist sehr strapaziert. Der Bund wiederum kämpft nach wie vor mit Milliardenkosten aus der Finanzwirtschaft, wir stecken in einer Wirtschaftskrise und das Thema Asyl in all seinen Facetten ist finanziell noch nicht einmal abschätzbar. – Dieses Glied droht zu zerreißen. Warum ich das hier schreibe? Wir, die Gemeinde, das Land und der Bund sind untrennbar miteinander verkettet, auch durch die Maastricht-Kriterien. Auf den Punkt gebracht: Die Gemeinde hat wenig Spielraum, da wenig Einnahmen aus Gemeindesteuern. Das Land spart bei den Bedarfszuweisungen um die übrigen Aufgaben meistern zu können. Wenn der Bund jetzt auch noch die Bundesertragsanteile für Land und Gemeinden kürzt, dann sprengt dies die Kette. Alle sind zum Sparen verdammt – trotz der vielen Aufgaben und Wünsche. Bei der Budgeterstellung werden wir alle Kraft aufwenden müssen, damit wir rechtzeitig, kreativ und nachhaltig Lösungen zustande bringen, um die Kette wieder zu stärken meint Ihr

GR Peter Hofer

Veranstaltungen in St. Radegund:			
24. Okt.	10.00 bis 17.00 Uhr	Gong-Workshop	Rinnegg
27. Okt.	18.00 Uhr	Pfeifen-Ritual	Schöcklstraße 39
1. Nov.	9.00 Uhr	ÖKB Gedenkfeier	Kurhaus
2. Nov.	19.30 Uhr	Kneipp Stammtisch	GH Budapest
2. bis 14. Nov.	Revisionsarbeiten - Schöckl Seilbahn außer Betrieb. Ab Sonntag, 15. November, fährt die Bahn wieder!		
4. Nov.	19.00 Uhr	Filmabend (siehe Seite 3)	Seminarraum-Kurhaus
5. Nov.	16.00 bis 17.30 Uhr	Rechtsberatung	Gemeindeamt - 2. Stock
5. Nov.	16.00 bis 17.00 Uhr	Bauberatung	
5. Nov.	18.00 bis 19.00 Uhr	Sprechstunde-Notar	
6. Nov.	18.00 bis 21.00 Uhr	Schibasar	Sporthaus - VS
8. Nov.	9.30 Uhr	Leonardiritt mit Pferdeseignung	Parkplatz Nah & frisch
10. Nov.	18.00 Uhr	Pfeifen-Ritual	Schöcklstraße 39
13. Nov.	15.00 bis 19.00 Uhr	Herbstzauber	ehem. Gasthaus Lamprecht, Willersdorfer Straße 7
14. und 15. Nov.	11.00 bis 17.00 Uhr		
20. Nov.	19.00 Uhr	Eröffnung Kunst & Handwerk	Parterre des Kurhauses

Gong-Workshop

Dieses Seminar ist sowohl ein guter Einstieg für Neuanfänger als auch eine Bereicherung für alle, die bereits mit Klängen arbeiten und therapeutische Unterstützung anbieten möchten.

Wann: **24. Oktober 2015** von 10 bis 17 Uhr Ort: Praxis Traumklang, Rinnegg Preis: € 100,-/Gesunde Gemeinde € 80,-
Anmeldung bis 19. Oktober 2015 bei Bernhard Melbinger, Tel. 0664-89 18 122 oder b.melbinger@aon.at - www.traumklang.at



Schamanisches Pfeifen-Ritual

In einer Kleingruppe mit max. 4 Teilnehmern wird das Ritual abgehalten. Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Stressprävention, Blockadenlösung, etc. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte um Voranmeldung.

Termine: **27.10. / 10.11. / 24.11.** jeweils um 18.00 Uhr
El | valü | are-Schöcklstraße 39, Christian Johann Freisinger, Tel. 0664 999 3990

Schibasar 2015

Am Freitag dem **6. November 2015** von 18.00 bis 21.00 Uhr im Sporthaus bei der Volksschule mit Junkerverkostung, Maronibraten und kulinarischen Köstlichkeiten. **Abgabetermin** für Wintersportartikel: Donnerstag, **5. November** von 18.30 bis 20.00 Uhr ebenfalls im Sporthaus; Kontakt: Tel. 0699-11206707

Termine Kneipp Aktiv Club St. Radegund

Tanzworkshop mit Frau Helga Neuhüttler zum Thema „Baumbilder als Quelle der Kraft“, **27. November**, 18.00 Uhr, Sitzungssaal-Gemeindeamt **Vorschau:** Adventsingen mit Christine Brunsteiner im Kursaal (gemeinsame Veranstaltung mit der Gemeinde St. Radegund) am Freitag, **4. Dezember 2015** um 18.00 Uhr!



Kunst & Handwerk 2015

Kommen Sie zur vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung in die Räumlichkeiten im Parterre des Kurhauses! Die (Hobby)KünstlerInnen freuen sich auf Ihren Besuch! Eröffnung: **20. November**, 19.00 Uhr - Samstag und Sonntag ist Kunst & Handwerk bei freiem Eintritt von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!

5 Jahre Nagelstudio Nagelfee! - 20 % Neukundenrabatt!

Kunstnägel, Naturnagelverstärkung, Maniküre und permanent Zehenfrench. www.nagelfee-studio.at (Pölzenkapelle, nahe Fasslberg) Tel. 0676-450 410 7

Kleinanzeigen:

► **Biete** Lern- und Sozialbetreuung, Tel. 0650-36 76 111

► Dunkelgraue Kurzhaar-Katze in der Klamm **entlaufen** - Finderlohn!



Tel. 0677-612 399 03

Anmeldung für die Fahrt zur BFC Parade in Bärnbach am Samstag, den **9. Jänner 2016** ab sofort bei Schöckelbus Hauswirth, Tel. 03132-2982
Anmeldeschluss: 28. 11. 2015

09.01.2016

46. BFC parade
BÄRNBACH

BEKANNT AUS DER ORF-SENDUNG NARRISCH QUAT

◆ Fahrt im Reisebus
◆ Eintritt & Sitzplatz

€ **50,00** pro Person

1 WOCHE

Einstiege nach Vereinbarung | Abfahrtszeit ca. 18.00 Uhr | Anmeldeschluss 28.11.2015

SCHÖCKELBUS Mo. Do. 08.00-13.30 | Fr. 08.00-13.30
BERNHARD HAUSWIRTH 03132 / 2982 | office@hauswirth-bus.at

STEIRISCHES SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN 2015

FAMILIENMUSIK ANHOFER
lädt herzlich zur
VOLKSMUSIKROAS

am Freitag, **6. November 2015**, um 20.00 Uhr
in die Mehrzweckhalle Weinitzen ein

MITWIRKENDE:
Tannkopfmusi (Salzburg)
Pongauer Geigenmusi (Salzburg)
Perril Viergesang (Steiermark)
ZitherDrei (Steiermark)
Familienmusik Anhofer
Franz Schmidt sen. (Mundartgedichte)

MODERATION:
Daniel Neuhäuser (ORF Stmk)

KARTEN:
Vorverkauf: 10 Euro, keine Abendkasse
Die Karten sind erhältlich bei
Martin Anhofer, 0664/15 17 033 oder
Andrea Anhofer, 0664/87 38 457

Herbstzauber

Fr 13. November 15 - 19 Uhr
Sa, So 14. und 15. November 11 - 17 Uhr

Einladung zur Verkaufsausstellung von feinen selbstgemachten Stücken und Dekorationen für das herbstliche Zuhause und die Einstimmung zum Advent.

Willersdorferstraße 7, 8061 St. Radegund
(ehemaliges Gasthaus Lamprecht)

Asyl und Gemeinde

Die aktuelle Flüchtlingssituation ist eine Bewährungsprobe für uns alle. Internationale Solidarität, christliche Nächstenliebe, Toleranz und direkte Hilfsbereitschaft sind unmittelbar gefragt wie schon lange nicht mehr. In dieser Zeit der großen Unsicherheit ist es leider ganz normal, dass Ängste entstehen, Schuldige gesucht und Abgrenzungen vorgenommen werden, immerhin rund 50% (marketagent.com) machen sich aufgrund der aktuellen Situation „große Sorgen“. Diese Ängste verstellen aber die Sicht auf die objektiven Tatsachen und erhöhen die Bereitschaft, (gezielte) Falschinformationen als wahr hinzunehmen. Aber diese Ängste sind jedenfalls auch ernst zu nehmen und als Gemeinde stehen wir in der Verantwortung, uns dieser Herausforderung proaktiv zu stellen und Ihnen möglichst klare Informationen über die aktuelle Situation zu vermitteln.

Derzeit befinden sich rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht, davon sind 20% in Westeuropa aufgenommen worden. In Österreich sind aktuell rund 50.000 Personen als Asylwerber registriert, davon wiederum ca. 14,3% in der Steiermark. Bei diesen offiziellen Zahlen des BMI ist natürlich der täglich wechselnde Zustrom zu berücksichtigen, insgesamt rechnet das Innenministerium mit 80.000 Flüchtlingen für 2015, von denen rund 25% tatsächlich in Österreich bleiben wollen. Entsprechend unserer Verpflichtungen nach der Genfer Konvention fallen alle Flüchtlinge in Österreich in die Grundversorgung, anerkannte Asylberechtigte bekommen nach vier Monaten die Mindestsicherung mit den gleichen Auflagen wie inländische BürgerInnen. Die Leistungen im Detail:

Grundversorgung:	QuartiergeberIn	AsylwerberIn
Vollversorgung	€ 19/Tag	€ 40/Monat
Teil-Selbstversorgung	€ 19/Tag, davon Weitergabe von 110 € Verpflegungsgeld an Flüchtlinge	€ 110/Monat von Quartiergeber, € 40/Monat Taschengeld, Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel
Selbstversorgung	€ 12/Tag	€ 150/Monat Verpflegungsgeld
Private Einmietung	Vermieter bekommt Miete direkt von Flüchtlingen	€ 120/Monat für Einzelpersonen € 240/Monat für Familien € 200/Monat Verpflegungsgeld für Erwachsene, € 90/Monat für Minderjährige
Zusätzliche Leistungen unabhängig von der Unterbringungsform		€ 150/Jahr Bekleidungshilfe, € 200/Jahr Schulbedarf, Fahrtkosten für Schulbesuch, Kranken(nicht Unfall-)versicherung

Mindestsicherung:	
Alleinstehende Personen:	€ 827,82 (12mal)
Mit anderen Volljährigen im gemeinsamen Haushalt (z.B. Ehegatten)	€ 620,87 (12 mal)
Jede weitere volljährige Person im gemeinsamen Haushalt	€ 413,91 (12 mal)
für das 1. bis 4. Kind	€ 157,29 (14 mal)
Ab dem 5. Kind	€ 190,40 (14 mal)

Der Kostenaufteilungsschlüssel zwischen Bund und Land liegt grundsätzlich bei 60:40, wenn ein Asylverfahren länger als ein Jahr dauert, übernimmt der Bund 100% der Kosten.

Das Hauptproblem liegt derzeit in der Beschaffung von Wohnraum. Aufgrund bürokratischer Hürden ist die Zuteilung sehr verzögert, geeignete Quartiere werden dringend benötigt. Das Durchgriffsrecht des Bundes sieht vor, dass auf bundeseigene oder angemietete Objekte ohne Befassung der jeweiligen Gemeinde zugegriffen werden kann, wenn das betreffende Bundesland die Unterbringungsquote von 1,5% der Bevölkerung nicht erfüllt. In diese Quote werden die Menschen, die sich in der Grundversorgung des Bundes in den verschiedenen Transitlagern befinden, nicht eingerechnet.

Der „steirische“ Weg sieht grundsätzlich nur die Variante „Selbstversorgung“ vor, um den betreuten Menschen eine möglichst große Eigenverantwortung zu überlassen. Die Überprüfung, Beurteilung und Auswahl der Quartiere erfolgt durch das Land Steiermark, die Betreuung in der Steiermark übernimmt aufgrund eines Ausschreibungsergebnisses die Caritas, die Quartiere werden zweimal pro Woche besucht, auch die finanzielle Abwicklung erfolgt über die Caritas.

Die Verteilung der Flüchtlinge wird insgesamt EU-weit als nicht fair gesehen (87%), aber 62% sind diesbezüglich auch mit der Arbeit der österreichischen Bundesregierung nicht zufrieden, 73% trauen ihr auch keine Lösungskompetenz zu, Immerhin 73,6% fordern einen verpflichtenden Beitrag von Ländern und Gemeinden, 82% sehen Krieg im Heimatland als legitimen Fluchtgrund. Rund ein Viertel der Befragten hat sich bereits persönlich in der Flüchtlingshilfe engagiert, ein weiteres Fünftel gibt an, dies noch tun zu wollen (alle Zahlen: marketagent.com, September 2015). Tatsächlich ist es so, dass ohne das Engagement privater Initiativen und NGOs die Situation weitaus prekärer wäre. Derzeit entstehen Netzwerke privater Initiativen, in manchen Gemeinden (z.B.: Kumberg, Gratwein-Straßengel) gab es kürzlich BürgerInnenversammlungen zum Thema.

Wenn Sie sich beteiligen wollen, gibt es dafür verschiedene Möglichkeiten:

Quartiere können dem Flüchtlingsreferat des Landes (0316 877-3570, www.soziales.steiermark.at/asyl) oder dem Bundesministerium für Inneres (0800 230090, quartiersuche@bmi.gv.at) gemeldet werden

Auf der Homepage des Landes (www.soziales.steiermark.at/) finden Sie unter Soziale Leistungen / Grundversorgung rechtliche und organisatorische Informationen sowie die downloads der entsprechenden Formulare und Richtlinien, weiters die Hotline für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe 0800 800262.

Der Verein Zebra (<http://www.zebra.or.at>) stellt umfassende rechtliche Informationen und Integrations- und Unterstützungsprogramme zur Verfügung. Speziell für Gemeinden gibt es hier in Kooperation mit dem Land Steiermark ein Informationsprogramm (ZUSAMMENLEBEN IN QUARTIER & GEMEINDE)

Die **Caritas** informiert detailliert über den aktuellen Stand des Hilfebedarfs (welche Artikel werden wo gerade benötigt) unter 0316 8015-290, asylhotline@caritas-steiermark.at oder über Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit 0316 8015-360, freiwilligenprojekte@caritas-steiermark.at. Sie können hier auch die verschiedenen Abgabestellen für Sachspenden erfragen (bevorzugt: Carla, 8020, Herrgottwiesgasse 117, mit Sonderöffnungszeiten auch am WE, Sa 9.00-17.00 und So 9.00-14.00) oder sich in einen online-Kalender für Mitarbeit eintragen.

Weitere Informationen: GR Mag. Günter Lesny (guenter.lesny@gruene.at, 0650 2752801)